Forum = Tribune

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement = Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire = Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio**

Band (Jahr): **101 (2003)**

Heft 6: **FHBB : 40 Jahre Vermessung und Geomatik = FHBB : 40 années de géomatique**

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Fachgruppe Vermessung und Geoinformation (FVG) des Swiss Engineering STV

Im Jahr 1968 gründeten die ersten drei Abschlussjahrgänge des «Technikums beider Basel» die Vereinigung der Geometer-Techniker (VGT). Nach einigen Jahren wurde die VGT in den Schweizerischen Technischen Verband (STV) aufgenommen, welcher bis heute noch die grösste Berufsorganisation für Ingenieure und Architekten ist. Aus dem VGT wurde nach vier Jahren die Fachgruppe Vermessung und Kulturtechnik (FVK). Im Jahr 1997 wurden durch die Generalversammlung die neuen Statuten genehmigt, welche auch die Namensänderung in die Fachgruppe Vermessung und Geoinformation (FVG) als Inhalt hatten. Im heutigen Zeitpunkt zählt die Fachgruppe Vermessung und Geoinformation rund 300 Mitglieder.

Bereits zu den Anfängen wurde der Kontakt zum damaligen Technikum beider Basel insbesondere mit der Vermessungsabteilung durch die Fachgruppe intensiv gepflegt, sei es mit gemeinsamen Weiterbildungsveranstaltungen oder grösseren Fachtagungen. In den letzten Jahren wurden die Weiterbildungsveranstaltungen mit Geomatik-Kolloquien der Abteilung Vermessung und Geoinformation (VGI) weiter ausgebaut und ergänzt. Die grossen Fachtagungen fanden immer sehr grosses Interesse auf allen Stufen und wir versuchen weiterhin, solche gemeinsam mit der Abteilung VGI durchzuführen.

Der Anlass, 40 Jahre Abteilung Vermessung und Geoinformation an der FHBB, ist wiederum eine gemeinsame Fachtagung, für welche wir unseren Beitrag gerne leisten. Es erfüllt mich mit grosser Freude, stellvertretend für die Mitglieder/innen der Fachgruppe Vermessung und Geoinformation des Swiss Engineering STV wie auch für alle Abgänger/innen der Abteilung Vermessung und Geoinformation der Jubilarin herzlich zu gratulieren.

In den 40 Jahren hat die Abteilung VGI viele technische Erneuerungen eingeführt, welche immer wieder mit grosser Kompetenz der Dozenten und des Fachpersonals den Studierenden weiter vermittelt wurden. Für dies sind wir allen sehr dankbar. Nur durch kompetente Dozenten und Fachpersonen konnte und wird immer noch das hohe Niveau vermittelt und beibehalten. Zum Glück haben im Jahr 1963 Personen aus Politik und Wirtschaft diese Institution ins Leben gerufen und die finanziellen Mittel dafür zur Verfügung gestellt.

Durch die Schnelllebigkeit der heutigen Technologien ist es für die Abteilung Vermessung und Geoinformation nicht einfach, den richtigen Weg zu finden. Dies ist ein Hochseilakt, welcher in der Vergangenheit und in der heutigen Zeit mit Bravur gemeistert wurde und wird. Dies ist aus den Studierendenzahlen deutlich ersichtlich und freut uns als ehemalige Studienabgänger/innen. Nur durch eine qualitativ hochstehende Ausbildung ist es möglich, Lehrlinge und Maturanden für die Geomatikausbildung zu gewinnen.

Ein Wandel und die Schnelllebigkeit findet auch bei den Titelbezeichnungen statt. Bis in das Jahr 1999 wurde der Studienabschluss mit dem Titel Ingenieur HTL vergeben. Im Jahr 2000 wechselte die Bezeichnung in Ingenieur FH und schon bald wird der Fachhochschultitel vielleicht in Bachelor oder Master umgewandelt. Nur durch einen starken Dachverband Swiss Engineering STV mit 16 000 Mitgliedern ist es möglich, Einfluss in die Titelumwandlung zu nehmen. Wir müssen mit den Fachhochschulen, insbesondere mit der Abteilung Vermessung und Geoinformation und unserem Dachverband Swiss Engineering STV zusammen aktiv mitarbeiten. Die Partnerschaft und Zusammenarbeit zwischen der Abteilung Vermessung und Geoinformation und der Fachgruppe Vermessung und Geoinformation muss weiter gepflegt und ausgebaut werden. Nur so sind die vielen Einflüsse von aussen auch wahrnehmbar und noch wichtiger beeinflussbar.

Wir wünschen der Abteilung Vermessung und Geoinformation der FHBB für die Zukunft nur das Beste und hoffen, dass das Team unter der Leitung von Prof. Dr. Reinhard Gottwald weiterhin auf Erfolgskurs segeln darf.

Jakob Günthardt
Präsident der Fachgruppe
Vermessung & Geoinformation (FVG/STV)
Reithystrasse 133
CH-8810 Horgen

Swiss Engineering STV – Engagement für alle Ingenieure und Architekten

Swiss Engineering STV setzt sich als Berufsverband aller Ingenieure und Architekten für eine qualitativ hochstehende Aus- und Weiterbildung ein. Zwei Drittel aller diplomierten Ingenieure und Architekten in der Schweiz sind Absolventinnen und Absolventen von Fachhochschulen (ca. 50 000). Es liegt daher auf der Hand, dass sich Swiss Engineering STV vordringlich für die Anliegen der FH- resp. HTL-Titelinhaber und für die Zukunft der Fachhochschulen einsetzt. In den kommenden Jahren liegt uns vor allem die optimale Umsetzung der Bologna-Deklaration in der Schweiz am Herzen.

Die Fachhochschulen «fit für Bologna» machen

Die Einführung der zweistufigen Studiengänge mit Bachelor- und Master-Abschlüssen soll in der Schweiz ab 2005 Realität sein. Dabei stellt sich die für unser duales Bildungssystem brisante Frage, ob die Fachhochschulen zum Master-Degree führen oder «nur» als Abschlüsse der ersten Stufe («Bachelor») einzustufen sind. Swiss Engineering STV hat dazu zwei konkrete Forderungen: Die Umsetzung der Bologna-Deklaration in der Schweiz birgt die Gefahr, dass die Fachhochschule abgewertet und die Berufslehre geschwächt wird. Dies insbesondere, wenn ein heutiger Fachhochschulabschluss aufgrund des dreijährigen Studiums einem Bachelor-Abschluss gleichgesetzt wird oder ohne Berücksichtigung der Inhalte als Basis für Masterstudiengänge bezeichnet wird. Wir fordern deshalb eine Überprüfung der für die Ausbildung relevanten Inhalte und eine Umsetzung der Bologna-Deklaration, welche unser duales Bildungssystem berücksichtigt und stärkt. Zweitens fordert Swiss Engineering STV, dass gleichlange Ausbildungsgänge zu gleichwertigen Ausbildungsabschlüssen führen sollen. Nur wenn das Bologna-Abkommen in diesem Sinne umgesetzt wird, trägt es zur Stärkung der Berufslehre bei.

Wer schützt den FH-Titel?

Das Fachhochschulgesetz ist in Revision und soll erneuert am 1. Januar 2005 in Kraft treten. Die Kernpunkte der Revision sind der Geltungsbereich des Gesetzes, die Schaffung eines Akkreditierungs- und Qualitätssicherungssystems und – als besondere Herausforderung – die Umsetzung der Bologna-Deklaration, d.h. die Einführung von Bachelor- und Masterstudiengängen sowie die Finanzierung der Fachhochschulen. Hier sind Lösungen verlangt, die später eine möglichst nahtlose In-

tegration der Fachhochschulen in die Hochschullandschaft Schweiz erleichtern. Für den Ausbildungsbereich wird die Umsetzung der Bologna-Deklaration im Zentrum stehen.
An den sieben Fachhochschulen der Schweiz mit Diplomlehrgängen in technischer Richtung schliessen pro Jahr über 2000 Diplomanden ihr Diplom als Architekt FH oder Ingenieur FH ab. Es ist dies ein Diplom, das es gemäss dem neuen Fachhochschul-Gesetz ab 2005 nicht mehr geben wird. In den Vernehmlassungsunterlagen zum neuen Gesetz ist die Zukunft dieser FH-Diplome nicht einmal eine Zeile wert. Die Fachhochschulen entlassen heute ihre Absolventinnen und Absolventen mit dem höchsten Titel, der an der jeweiligen Schule erreicht werden kann. Die jungen Ingenieure können daher mit Recht diesen Anspruch auch in der Zukunft für sich reklamieren.
Es müsste selbstverständlich sein, dass wenn die Fachhochschulen ab 2005 Bachelor- und Master-Lehrgänge anbieten, die heutigen FH-Titelinhaber den Anspruch haben, dass ihr heutiges Diplom zu dem höchsten Diplom umgewandelt wird, das die Fachhochschulen in Zukunft vergeben, oder dass ihr Titel über ihre ganze Berufszeit, also etwa 40 Jahre lang, geschützt bleibt. Dass dem nicht automatisch so ist, mussten die HTL-Ingenieure oder auch die Betriebsökonomen HWV erfahren. Es ist die Aufgabe der Berufsverbände, sich engagiert um den Schutz dieser Titel zu kümmern. Swiss Engineering STV hat sich dieses Engagement auf seine Fahne geschrieben.

Andreas Hugi
Generalsekretär Swiss Engineering STV
Weinbergstrasse
CH-8006 Zürich

Suchen Sie eine wirtschaftliche Software für die Ingenieurvermessung?

Cremer Programmentwicklung, München

- Ingenieurvermessung
- Tachymeterauswertung
- Nivellementauswertung
- Achsberechnung 3-D
- Profilberechnung
- Transformationen
- Deformationsanalyse
- Geodätische Netze
- Volumenberechnung
- Cremer-Editor
- schon ab Fr. 1700.00

Rufen Sie uns an und verlangen Sie detailliertere Unterlagen

allnav

allnav • Obstgartenstrasse 7 • 8035 Zürich • Tel. 043 255 20 20
allnav@allnav.com • www.allnav.com
Baden-Württemberg: 71522 Backnang • Tel. 07191 734 411

Trimble